

## Holzrahmenbau

# Konsequent ökologisch

Holz ist ein umweltschonender Baustoff, der sich bestens auch für kommunale Bauprojekte eignet. Der Holzrahmenbau-Spezialist Nusser erstellt damit Systemgebäude, die sich durch eine besonders gute Ökobilanz auszeichnen.



Foto: Nusser

Innen wie außen nachhaltig: Klassenraum im neuen „Villa Amalienhof“-Schulgebäude in Berlin.

[www.nusser.de](http://www.nusser.de)

Als die Kindergartenkinder und Grundschüler der Internationalen Schule Villa Amalienhof in Berlin bei der Grundsteinlegung für ihr neues Schulgebäude 2014 eine Zeitkapsel mit Geschenken für Kinder kommender Generationen vergruben, wussten sie sicher nicht, wie sehr dies den Ideen des zuständigen Bauunternehmens, Nusser aus Winnenden, entsprach. Denn dieses, seit über 80 Jahren im Holzbau tätig, setzt längst auf höchstmögliche Ökoeffektivität.

Erklärtes Ziel ist es, einen möglichst hohen Anteil der genutzten Baustoffe ohne jegliche Umweltbelastung zur Wiege zurückzuführen. Die Gebäude werden aus in Deutschland hergestellten Holzrahmenwänden gefertigt, für die das Holz ebenfalls aus Deutschland stammt. Der Baustoff hat gute naturgegebene bauphysikalische Eigenschaften, etwa hinsichtlich der Wärmedämmung. Im Zusammenspiel mit den richtigen Dämmstoffen und moderner Anlagentechnik sind die von Nusser gefertigten Gebäude äußerst energieeffizient.

## Altglas dämmt das Berliner Schloss

Schaumglas ist ein wahres Multitalent: effektive Wärmedämmung, hohe Druckfestigkeit, ökologisch und dazu noch vielseitig einsetzbar. Die Produkte des Mitterteicher Schaumglasproduzenten Glapor können mit genau diesen Attributen sowohl Auftraggeber als auch verarbeitende Unternehmen überzeugen.

Zum Einsatz kam die Glapor Schaumglasplatte als Sonderanwendung auch im Fassadenbereich beim Bau des „Neuen Berliner Schlosses – Humboldtforum“. Für den Betonbau mit vorgesetzter Natursteinfassade benötigten die Fassadenbauer ein den Anforderungen an den Brandschutz entsprechendes und klebbares Dämmmaterial. Nach fachlicher Recherche und Prüfung des Materials entschied sich das zuständige Unternehmen Bilfinger Fassadentechnik für Glapor Schaumglasplatten aus recyceltem Glas als Lösung.

[www.glapor.com](http://www.glapor.com)

## Zurück in die Reihenhaus-Zukunft

Die Gründe, die dem Doppel- und Reihenhauser in den 1950er- und 1960er-Jahren zu seinem Siegeszug verholfen haben, sind heute aktueller denn je. Denn in den beliebten Wohnlagen der Ballungsgebiete ist Baugrund knapp und teuer. Bezahlbares städtisches Wohnen mit Garten auch auf kleineren Grundstücken – der Klassiker startet neu durch. Doch anders als einst setzt moderne Reihenhauserarchitektur auf zeitgemäße, offene Grundrisse und individuelle Planbarkeit.

Bei der Bauideenschmiede Dennert aus dem fränkischen Schüsselfeld hat man den Trend erkannt und das im Einfamilienhausbau bereits bewährte Icon-Konzept für Doppel- und Reihenhäuser weiterentwickelt. „Durch die Vorfertigung können die Gebäude vollkommen wetterunabhängig, mit höchster

Präzision und unter permanenter Qualitätskontrolle produziert werden – ohne Trocknungszeiten oder Lieferengpässe“, erläutert Holger Kühne von Dennert Massivhaus. Das Unternehmen hat sich durch die weltweit ersten massiven Fertighäuser einen Namen gemacht und wurde mehrfach mit dem Gütesiegel „Fairster Massivhausanbieter“ ausgezeichnet.

Die neuartige Massivbauweise mit werkseitig vorgefertigten Raummodulen erlaubt schnelles, qualitativ hochwertiges Bauen und bietet Bauherren maximale Kalkulationssicherheit. Die fertig ausgestatteten Module für die Doppel- und Reihenhäuser werden termingerecht vor Ort von einem eingespielten Werks-Team innerhalb eines Tages montiert.

[www.dennert-massivhaus.de](http://www.dennert-massivhaus.de)

Massives Fertigbau-Reihenhaus von Dennert: Der Klassiker für bezahlbares städtisches Wohnen startet neu durch.

